

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 40 (1967-1968)

Heft: 1

Rubrik: Internationale Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHULFERNSEHSENDUNGEN

1. Datum: Dienstagvormittagsendung um 9.15 und 10.15 Uhr
2. Datum: Freitagnachmittagsendung um 14.15 und 15.15 Uhr

9. Mai/12. Mai: *Die Zuckerfarmer und ihre Nachbarn*. Ein Filmbericht der BBC aus Australien gibt einen Ueberblick über die wichtigsten Phasen der Zuckerrohrernte an der östlichen Zuckerküste. Ferner erhalten die Zuschauer Einblick in die Arbeit auf den australischen Bananen- und Ananasfarmen sowie in das Leben der Farmerfamilien.

Vom 7. Schuljahr an.

16. Mai/19. Mai: 1. Teil – 23. Mai/26. Mai: 2. Teil: *Die Eroberung des Nord- und Südpols durch Roald Amundsen*. In einer Produktion der A/S Fotorama Oslo werden Dokumentaraufnahmen aus der Zeit der Entdeckungsfahrten zu den Polen vorgeführt. Auf dem Bildschirm erscheinen Amundsen, Nansen, Scott, Nobile, Byrd in ihrem beispielhaften Kampf mit dem ewigen Eis. Vom 7. Schuljahr an. *Walter Walser*

SCHWEIZER UMSCHAU

Das Forschungszentrum für Geschichte und Soziologie der schweizerischen Politik an der Universität Bern veröffentlicht erstmals eine systematische Uebersicht über das schweizerische politische Geschehen des vergangenen Jahres. Diese «*Schweizerische Politik im Jahre 1965*» will über das politische Leben unseres Landes im Zusammenhang orientieren.

Für Schulen, die staatsbürgerlichen Unterricht erteilen, ist ein Abonnement von größtem Nutzen.

INTERNATIONALE UMSCHAU

Wie wird Erfahrung gelöscht – Ueberraschendes Ergebnis bei Versuchen mit Plattwürmern

Zahlreiche Experimente haben die zuerst von dem schwedischen Neurophysiologen *Holger Hydén* vor fünf Jahren geäußerte Vermutung erhärtet, daß Moleküle der Ribonukleinsäure (RNS) in den Nervenzellen des Gehirns eine wichtige Rolle bei der permanenten Speicherung von Gedächtnisinhalten und damit im Lernprozeß spielen. Welche Aufgabe diese Moleküle dabei erfüllen, ist freilich noch ebenso ungeklärt wie die Frage, um welchen der drei bekannten Ribonukleinsäure-Typen es sich handelt, die in der lebenden Zelle sehr verschiedene Funktionen haben. Auf dem Wege zur Erforschung dieses Phänomens sind jetzt die amerikanischen Psychologen *Allan L. Jacobson*, *Clifford Fried* und *Sheldon D. Horowitz* um einen kleinen Schritt weitergekommen. Ausgehend von der Hydénschen Hypothese, daß zur Fixierung einer Erfahrung in den daran beteiligten Nervenzellen RNS-Moleküle einer ganz bestimmten Struktur synthetisiert werden, konnten die Wissenschaftler indirekt zeigen, daß diese Moleküle auch dann noch weiter produziert werden, zumindest aber in den Zellen erhalten bleiben, wenn die betreffende Erfahrung wieder gelöscht wird, genauer gesagt, wenn man ein Lebe-

wesen so beeinflußt, daß es etwas zuvor Gelerntes wieder verlernt.

Die Tiere, mit denen die drei Amerikaner an der Universität von Kalifornien in Los Angeles experimentierten, sind Süßwasser-Plattwürmer (*Dugesia dorotocephala*) – auch Planarien genannt. Diese etwa ein Zentimeter langen unscheinbaren flachen Würmer sind als Versuchsobjekte für die Erforschung der Biochemie des Lernens sehr beliebt, seitdem Professor *James V. McConnell* an der Universität von Michigan im Jahre 1961 das klassische Planarien-Experiment durchgeführt hat. Mc Connel fütterte undressierte Plattwürmer mit Artgenossen, die zuvor gelernt hatten, auf ein Lichtsignal hin so zusammenzuzucken, als hätten sie einen elektrischen Schlag erhalten. Nach dieser kanibalistischen Mahlzeit reagierten auffallend viele der Tiere in der gleichen Weise, sobald sie mit dem elektrischen Licht angeblitzt wurden. Sie hatten mit ihren Opfern auch deren Erfahrung gefressen – was den Kolumnisten der New York Herald Tribune, *Art Buchwald*, veranlaßte, in einer Glosse über dieses Ergebnis den Studenten zu empfehlen: «Ver-spiesen Sie Ihren Professor.»

Später erzielte Mc Connel den gleichen Effekt dadurch, daß er RNS, die er aus den Körpern der trainierten Würmer extrahiert hatte, «naiven» Plattwürmern einspritzte.

Diese Art der «Intelligenzübertragung» benutzen auch *Jacobsen*, *Fried* und *Horowitz* in ihren Experimenten, über deren Ergebnisse sie in der englischen Wissenschaftszeitschrift «Nature» (5. Februar) berichten. 400 Plattwürmer erhielten ein Training, bei dem den Tieren ein bedingter Reflex beigebracht wurde. Er bestand darin, daß die Tiere drei Sekunden lang mit einer Lampe angeleuchtet wurden und in der dritten Sekunde einen elektrischen Schlag erhielten, der sie zusammenzucken ließ. Diese Prozedur mußten sie pro Dressur-Serie 25mal hintereinander über sich ergehen lassen. Die gesamte Ausbildung bestand aus 250 solcher Serien.

Eine Stichprobe erwies, daß die Würmer ihr Pensum gelernt hatten. Vier Planarien – man hatte sie durch ein Los bestimmt – wurden 25mal angeleuchtet, diesmal freilich ohne zugleich elektrisiert zu werden. Dennoch verhielten sie sich in dreizehn Fällen genau so, als hätten sie den Schlag bekommen. Eine Kontrollgruppe aus 200 Würmern hatte zwar die gleiche Anzahl von Lichtblitzen und Elektroschocks erhalten wie die Trainingsgruppe, jedoch in unregelmäßiger Folge, so daß die Tiere diese beiden Eindrücke nicht miteinander assoziieren konnten. Sie taten es auch nicht, wie eine nachträgliche Prüfung zeigte.

Institut auf dem Rosenberg St.Gallen

Schweiz. Landschulheim
für Knaben (800 m ü. M.)

Primar-Sekundarschule,
Real-, Gymnasial- und
Handelsabteilung.
Spezialvorbereitung für
Aufnahmeprüfung an die
Hochschule St.Gallen für
Wirtschafts- und Sozial-
Wissenschaften, ETH und
Technikum.

Staatliche Deutsch-Kurse.
Offiz. franz. und englische
Sprachdiplome.
Sommerferienkurse
Juli bis August.

GRUNDGEDANKEN

1. Schulung des Geistes und Sicherung des Prüfungserfolges durch individual-Unterricht in beweglichen Kleinklassen
2. Entfaltung der Persönlichkeit durch das Leben in der kameradschaftlichen Internatsgemeinschaft, wobei eine disziplinierte Freiheit und eine freiheitliche Disziplin verwirklicht wird.
3. Stärkung der Gesundheit durch neuzeitliches Turn- und Sporttraining in gesunder Höhenlandschaft (800 m ü. M.).

Persönliche Beratung durch die
Direktion:
Dr. Gademann, Dr. Lalmann



Nähübungsblätter

Pro Schülerin je ein Satz gratis

Für die ersten Unterrichts-Stunden
im Maschinennähen sehr beliebt

Die Schülerinnen nähen ohne Faden, und kontrolliert wird die Uebung anhand der Nadelstiche. Die vier Blätter nehmen im Schwierigkeitsgrad von Blatt zu Blatt zu und sind sehr geeignet, die Schülerinnen an exaktes Nähen zu gewöhnen.

Verlangen Sie die Bernina- Nähübungsblätter bei der nächsten Bernina-Vertretung oder direkt bei der Bernina-Nähmaschinenfabrik in Steckborn.

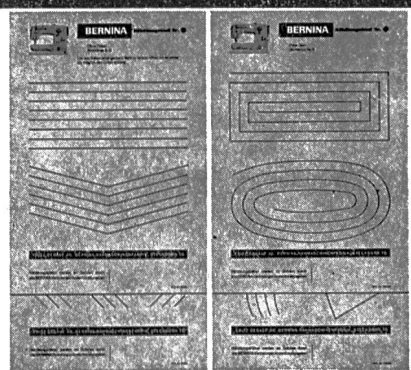
Senden Sie mit gratis _____ Sätze Nähübungsblätter

Frau/Frl.:

Straße:

Ort:

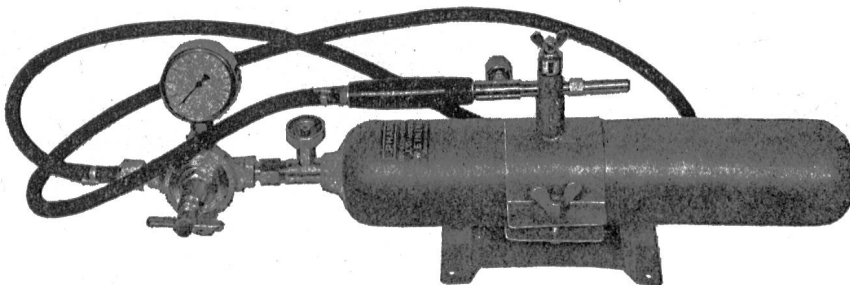
SE 1



BERNINA

Fritz Gegauf AG, BERNINA-Nähmaschinenfabrik, 8266 Steckborn

PHANOS-Hartlötapparate mit Azetylen-Gas



Der idealste Apparat für die Schüler zum Hartlöten, Glühen, Härten und Schmelzen.
Absolut explosions-sicher.
Keine Vorschriften über Räumlichkeiten oder Lüftung, transportabel, kein Verbrennen des Materials.

Verlangen Sie Referenzliste

PHANOS-Werk

Besuchen Sie unsere Demonstration
an der **Mustermesse Basel**
Halle 6, Stand Nr. 1227

J. Glanzmann, 8104 Weiningen ZH

Telefon 051 98 70 57

A quoi cela sert-il à ces élèves que nous vendions notre matériel scolaire environ 20% meilleur marché?

Notre matériel coûte environ 20% moins cher parce que nous produisons rationnellement en grandes quantités. Les élèves profitent de l'argent économisé.

Prenons une classe de 4e avec 30 élèves. 400 francs figurent au budget annuel pour le matériel scolaire. Si ce matériel est acheté chez nous, on réalise une économie de quelque 80 francs. Avec cet argent, il est possible d'offrir quelque chose aux élèves.

On peut, par exemple, acheter de l'argile et faire cuire les objets modelés. Ou acheter 20 boîtes de pastels pour dessiner. Ou de l'osier pour tresser des corbeilles et des sous-verres et de la couleur pour les peindre. Ou bien du linoléum, de l'étoffe, de la couleur, des rouleaux et des canifs pour que la classe puisse faire une fois elle-même de l'impression sur tissu.

80 francs, ce n'est pas énorme. Mais avec un peu d'imagination et de bonne volonté, on peut en faire toutes sortes de choses. Il suffit d'y penser...

Et de penser que vous pouvez acheter le matériel scolaire chez nous environ 20% meilleur marché. Ne manquez pas de le faire. Pour vos élèves.



iba berne sa
dép. du matériel scolaire
Schläflistrasse 17
3001 Berne
Tél. (031) 41 27 55

